

**Zeitschrift:** Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

**Herausgeber:** Schweizerische Botanische Gesellschaft

**Band:** 12 (1902)

**Heft:** 12

**Bibliographie:** Moose

**Autor:** Fischer, L.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

4. Für die Charakteristik des Auftretens variabler Planktonten ist die variationsstatistische Methode ein vorzügliches Hilfsmittel.
5. Die Variationskurve derselben Spezies in demselben See ist Schwankungen unterworfen nach Jahreszeiten und nach Jahrgängen. Die Spezies ist örtlich und zeitlich variabel.
6. Nicht jede saisondimorphe Abänderung entspricht einer direkten Anpassung an die Standortsbedingungen.
7. Nur eine jahrelang fortgesetzte variationsstatistische Untersuchung im Verein mit gleichzeitigen physikalischen Untersuchungen und Kulturversuchen, kann uns einen Einblick in die verwickelten Verhältnisse der Planktontennatur geben; namentlich lässt sie uns die zeitliche Variation und die «Entwicklungstendenz» der Spezies erkennen. Arithmetische Mittelzahlen sind zum Ausdruck der Grössenverhältnisse ungenügend.

### III. Moose.

Referent L. Fischer.

1. **Culmann, Dr. C.** Verzeichnis der Laubmoose des Kantons Zürich, aus Mitteilungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Winterthur 1901. S. 1—77.

Ein ansehnliches, unter Mitwirkung von Sekundarlehrer J. Weber zusammengestelltes Verzeichnis von 387 Arten. Bestimmung und Nomenklatur fast durchweg nach Limpricht. Das Verzeichnis gibt zahlreiche Standorte mit Höhenangaben und gelegentlichen Notizen über einzelne Arten. Als Bastard wird *Physcomitrella patens* und *Physcomitrium eurystomum* Amann aufgeführt.

2. **v. Gugelberg, M.** Beitrag zur Kenntnis der Laub- und Lebermoosflora des Engadins. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. 1900—1901. S. 41—85.

3. **Guinet.** Récoltes bryologiques aux environs de Genève. Revue bryologique 1901, p. 97.

Verzeichnis von 38 Arten Laubmoosen, meist aus Savoien, einige aus dem Wallis, dem Jura und der näheren Umgebung von Genf.

4. **Herzog, Th.** Beiträge zur Kenntnis der Schweizer-Laubmoosflora. Bulletin de l'herbier Boissier Ser. II. T. 1. 1901. S. 129—139.

Verzeichnis von 128 Laubmoosen aus den Kantonen Graubünden, St. Gallen, Glarus, Zürich, Schwyz, Uri, Tessin und Bern, mit Angabe der Bodenverhältnisse und Meereshöhe.

5. **Herzog.** Laubmoos-Miscellen. Beihefte zum botanischen Centralblatt. X. 1901. S. 390—392.

Verzeichnis von 16 Moosarten von schweizerischen und süd-deutschen Fundorten.

6. **Kindberg, N. C.** Notices bryologiques, Revue bryologique 1901. p. 18.

Notiz über einige seltene Moose, meist aus Norwegen, aus der Schweiz wird *Grimmia anomala* Hampe am Staetzerhorn (Graubünden) angegeben.

7. **Limpricht, K. G.** Die Laubmoose, in Rabenhorst Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Lief. 36 (von 1901) enthält den Schluss der Hypnaceen (Gatt. *Hylocomium*) und Nachträge: *Sphagnum-Hymenostomum*.

8. **Matouschek.** Bryologisch-floristische Mitteilungen aus Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Montenegro, Bosnien und Herzegovina II. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 1901. S. 186—198.

Zusammenstellung der Funde einer Reihe von Forschern, verhältnismässig wenige aus der Schweiz.

9. **Meylan, Ch.** Catalogue des Hépatiques du Jura. Bulletin de l'herbier Boissier Sér. II. T. 1, 1901. p. 615—632.

Verf. nennt zunächst die hauptsächlichsten Erforscher der jurassischen Lebermoosflora und einige darauf bezügliche Publikationen und gibt hierauf eine nach den Bodenverhältnissen rubrizierte Uebersicht der Arten, (calciphiles, calcifuges, indifférents, arboricoles, turficoles). Die Höhengrenzen sind für die Lebermoose weniger bestimmt als für die Laubmoose. Es folgt ein Verzeichnis der bisher im Jura gefundenen 90 Arten.

10. **Neuweiler, E.** Beiträge zur Kenntnis schweizerischer Torfmoore.

In dieser schon unter den Referaten über Algen zitierten Arbeit sind auch eine Anzahl Moose aufgeführt.

Von den zahlreichen, in vorstehend genannten Publikationen enthaltenen Arten und Fundorten kann hier nur eine beschränkte Auswahl hervorgehoben werden.

#### L e b e r m o o s e.

- Jungermannia polita* Nees. Auf Gneissblöcken am Albulaufer (2).  
*Jungermannia Kunzeana* Hüben. St. Moritz. Neu für Graubünden (2).  
*Harpanthus scutatus* Spruce. Chasseron, 1350 m. (9).

#### L a u b m o o s e.

- Andreaea crassinervia* Bruch. Weissenstein (Albula), (2). 1950 m.  
c. fr., Morteratschgletscher.  
*Angstroemia zonata* C. Müll. Rosegthal (steril). (C. Müll.) (2).  
*Dicranum latifolium* Amann. Val Fedoz. (Amann.) Neu! (2).  
*Dicranum Starkei*. An Gneissfelsen bei der Hüfihütte, c. 2320 m (4).  
*Trochobryum carniolicum* Breidl. et Beck. Am Zürichsee oberhalb  
Stäfa an Sandsteinen, bisher nur an 2 Standorten gefunden (1).  
*Didymodon spadiceus*. Andermatt (Degen) (8).  
*Didymodon ruber* Jur. c. fr. Grapplalp unter der Rautispitze,  
Kant. Glarus, bei c. 1480 m (5).  
*Trichostomum Bambergeri* Schpr. An Mauern in Altorf (Kant. Uri).  
Am Weg nach dem Faulhorn [nach Exempl. im Herb. Geheeb.] (5).  
*Barbula rhaetica* Amann. Am südlichen Gipfel des Pische bei  
2900 m (2).  
*Schistidium longidens* Philibert. Bärloch ob Steg an Nagelfluh.  
Sagitobel bei Zürich. Am Silhufer (1).  
*Grimmia anomala* Hampe. Staetzerhorn (Graubünden) (6).  
*Orthotrichum Sardagnanum* Vent. Lägergrat, 850 m (1).  
*Schistostega osmundacea*. Am Weg nach der Göschenenalp unter  
überhängenden Baumwurzeln; c. 1330 m (4).  
*Bryum comense* Schimp. Albula (Amann) (2).  
*Bryum neodamense* Izigsohn. Robenhausen, 550 m (1).  
*Timmia norvegia*. An Kalkfelsen zwischen Gras am Mürtschenstock,  
c. 2000 m. Auf Humus an einem Gneissfelsblock unterhalb  
der Göschenenalp, c. 1650 m (4).

*Catharinea Hausknechtii* (Jur. et Milde) Broth. (1).

Ob der Station Sihlbrugg an der Strasse nach Hausen, 550 m,  
wohl neu für die Schweiz (1).

*Rhynchostegiella Teesdalei*. An Nagelfluhfelsen einer Schlucht bei  
Ziegelbrücke, c. 460 m. Neu für die Schweiz (4).

*Plagiothecium Ruthei* Limpr. Grindelmoos ob Horgen, 660 m c. fr.  
Riffersweilermoos, 600 m (1).

*Limnobium Goulardi*. Davos und Fuorcla Surlei (Amänn). Neu  
für Graubünden (2).

*Hypnum irrigatum* Zett. Im Verbindungsbach zwischen Obersee  
und Haslesee bei Näfels (Glarus) (5).

---